

Montag, 17. Juni, 20 Uhr:
Matthias Niedermann, Tübingen:

KI und Humanismus – Der gegenwärtige Kulturauftrag der Anthroposophie

Mit ChatGPT und ähnlichen Chatbots sind in den letzten Jahren Technologien zur Marktreife gelangt, die künstliche Intelligenz einsetzen, um mit Anwendern über textbasierte Nachrichten zu interagieren. Die Technologien folgen streng logischen Prinzipien, können jedoch produzierte Texte weder begrifflich noch inhaltlich überprüfen. Hierin unterscheiden sie sich fundamental von menschlichen Denkfähigkeiten.

Maschinell hergestellte sowie medial breitenwirksame Textprodukte bringen eine gesellschaftliche Wissensordnung hervor, die nicht mehr vollumfänglich von individuell denkenden Menschen verantwortet wird.

Daher die Frage: Welche Folgen hat das für eine humanistische Gesellschaftsgestaltung? Und lässt sich daraus ein gegenwärtiger Kulturauftrag für die Anthroposophie formulieren?

Matthias Niedermann ist nach einer Ausbildung und Arbeit in einer Camphill-Geimeinschaft sowie einem kulturwissenschaftlichen Studium an der Universität Witten seit 2020 in der Kommunikation der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland e. V. tätig.

Mittwoch, 03. Juli, 20 Uhr. Ort: Waldorfschule
Tübingen-WHO, Rotdornweg 30:
Peter Hensinger, Stuttgart:

Smartphone & Tablets: Spielzeug, Schul-, Lern- und Lebensbegleiter – Verdeckt die Faszination die Risiken ?

*"Mein Kind hängt nur noch am Smartphone!" –
Wie können Eltern und Erzieher das verhindern?
Und: Jetzt auch noch Tablets an Kitas und
Schule?!*

Ist das gut für die soziale Entwicklung, das Denken und Lernen? – Nein! sagen die Leitlinien zur Mediennutzung deutscher Fachverbände und der UNESCO- Bildungsbericht!

Die Grundfertigkeiten wie Zuhören, Rechnen, Lesen, Schreiben beherrschen immer weniger Kinder. Hat das auch Ursachen in der Digitalisierung von Lebenswelt und Schule? – Und dazu kommt die Strahlungsbelastung mobiler Geräte, die bewiesenermaßen Auswirkung auf das Gehirn hat.

Peter Hensinger arbeitet in der Psychiatrie, ist im Bündnis für humane Bildung und leitet in der der Verbraucherschutzorganisation "Diagnose Funk" den Bereich Wissenschaft.

Samstag, 13. Juli, 9:00 bis 12:30 Uhr:

Anthroposophische Meditation mit Dr. Christoph Hueck Gemeinsames Üben 2 x 1,5 Stunden mit Pause

Kulturforum



im
Rudolf-Steiner-Haus
Tübingen, Wächterstraße 36

Veranstaltungen

**April
bis
Juli 2024**

(Beginn jetzt immer zur vollen Stunde !)

Anthroposophische Gesellschaft, Ludwig-Uhland-Zweig, Tübingen, Wächterstraße 36 / Tel: 07071 988 804 www.anthroposophie-tuebingen.de
info@anthroposophie-tuebingen.de
Bank: GLS Gemeinschaftsbank IBAN: DE55 4306 0967 0072 9803 00
Weitere Veranstaltungen im Programm des Ludwig-Uhland-Zweiges
Verantwortlich für den Inhalt des Blatts: R. Klett, reinhold.klett@web.de

Montag, 22. April, 20 Uhr:
Dr. med. Martin Straube, Bochum:

Kriegstraumata bei Kindern und Erwachsenen

Was lässt sich prophylaktisch und therapeutisch tun? Ein aktueller notfallpädagogischer Bericht aus Kriegsgebieten.

Martin Straube ist anthroposophischer Arzt und leistet mit seiner Frau notfallpädagogische Einsätze in Kriegs- und Krisengebieten. Er ist Mitbegründer des Freien Internationalen Instituts für Notfall- und Traumapädagogik in Karlsruhe.

Samstag, 04. Mai und Samstag, 22. Juni,
14⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

Heilpflanzen-Exkursionen

Wir wandern, botanisieren, betrachten einzelne Heilpflanzen sehr genau und versuchen, etwas von ihrem Wesen wahrzunehmen.

Treffpunkt 04. Mai: Tübingen-Hirschau, Bushaltestelle Volksbank: Wir gehen entlang des Premiumwanderwegs "Spitzbergwegele" durch das Naturschutzgebiet Hirschauer Berg (Ca 6 km, 200m allmählicher Anstieg)

Treffpunkt 22. Juni: Wanderparkplatz auf dem Plettenberg, über Dotternhausen bei Balingen. 200m steiler Aufstieg auf schmalen Weg bis zum Aussichtspunkt Plettenberg (1002m), dann gemütlicher Weg auf der Höhe entlang und bequemer Rückweg (Ca. 5 km)

Auskunft sowie Angebot/Suche von Mitfahrgelegenheit: Dietrich Schlodder, Tel: 07071/5495855

Montag, 06. Mai, 20 Uhr:
Dr. med. Wolfgang Streit, Tübingen:

Homöopathie – Wirksam oder Placebo ?

Viele Menschen wünschen sich im Krankheitsfall die Möglichkeit, situationsgerecht anthroposophische Medizin einschließlich homöopathischer Medikamente zu erhalten. Beruht die erlebte Wirksamkeit nur auf Einbildung ? Welche Rolle spielt ein Placebo-Effekt ? Gibt es ihn auch bei konventionellen Medikamenten ? Der Bundesgesundheitsminister unterstellt homöopathischen Medikamenten, unwirksam zu sein. Lässt sich diese Auffassung widerlegen ? Welches Verständnis des menschlichen Organismus steht dabei Pate ? Der Mensch – ein Eiweiß-Konstrukt, das nach vorgegebenen Schemata behandelt werden kann – oder eine Persönlichkeit, die Anspruch auf individuelle Behandlung hat ?
Wolfgang Streit ist Facharzt für Allgemeinmedizin

Montag, 13. Mai, 20 Uhr:
Hans-Joachim Seidel, Bickenbach/Bergstraße:

Der OLOID Form und Bewegung der Zukunft

Der Wissenschaftler und Erfinder Paul Schatz kehrte das Innere des Würfels nach außen und gelangte so zu einer noch nie dagewesenen Form: dem OLOID.

Er brachte den festen Kubus in Bewegung, in Zeit und Raum und damit in Entwicklung. Aus der Umstülpung bzw. Inversion entsteht menschen- und naturfreundliche Technik als Antrieb im Wasser (pulsierender "Oloid") und in industriellen und pharmazeutischen Unternehmen für effizienteste Mischungen ("Turbula").

Hans-Joachim Seidel ist Diplomökonom, Heilpraktiker und Vorstandsmitglied der Paul-Schatz-Gesellschaft

Montag, 03. Juni, 20 Uhr:
Burkart Zinn, Tübingen:

Was ist Sünde ? Gibt es göttliche Gebote ?

In bildhafter Sprache berichtet die Bibel von der Vertreibung des Menschen aus dem "Paradies", vom "Sündenfall". Der Mensch hatte sich – den Verlockungen einer "Schlange" folgend – nicht an das göttliche Verbot gehalten, keine Früchte vom "Baum der Erkenntnis von Gut und Böse" zu essen. – Für das heutige Bewußtsein sind derartige Bilder nicht mehr unmittelbar verständlich, sie scheinen bloße Fantasie zu sein. Worauf soll mit ihnen hingedeutet werden ? – Anhand des Werkes von Rudolf Steiner wird versucht, einen verständlichen Abriss der Menschheitsgeschichte zu geben, ausgehend von dem "Sündenfall". Leitend ist dabei, die Frage: Wie stand – und wie steht – der Mensch zum Göttlichen ?

Burkart Zinn ist Jurist und arbeitete in der Verwaltung